

**Werner Bab (82) überlebte die Hölle von Auschwitz. Gestern erzählte er Bremer Schülern von seinen schrecklichen Erlebnissen**



Bab nach einem Besuch im Konzentrationslager. Er geht durch das Tor mit der Aufschrift: „Arbeit macht frei“. Hier wurden über eine Million Juden ermordet  
Fotos: BLOEHTE, ENDER

# Mit dem Alter werden die Albträume schlimmer

Von HOLGER BLOEHTE  
Der kleine Mann mit den ver-schmitzen Augen lacht viel. Werner Bab (82) ist es nicht anzusehen, dass er die Hölle von Auschwitz erleben musste.

Bab: „Ich habe lange ver-sucht, es zu verdrängen. Aber je älter ich werde, des-to schlimmer sind meine Al-bträume.“ Gestern erzählte der Jude aus Berlin den Schülern des Bremer St. Johannis-Gym-nasium von seinen schreckli-chen Erlebnissen.  
Bab: „Ich wollte 1942 vor

dem Nazi-Regime in die Schweiz flüchten. Doch die Gestapo schnappte mich an der Grenze. Ich wurde zusam-men mit politischen Häftlin-gen und Schwerverbrechern nach Auschwitz transportiert. Sie tätowierten mir die Häft-lings-Nummer 136867 auf den Unterarm und steckten mich in einer Baukolonne. Wenig Essen, viel Schläge, harte Arbeit von Sonnenauf- bis Sonnenunter-gang. Ich wurde immer dünner und schwächer. Die KZ-Arzte wollten mich schon in die Gas-kammer schicken.“

Schülerin Laura (16): „Wie haben sie überlebt?“  
Bab kratzt sich das Kinn, blickt aus dem Fenster: „Ein Deutscher rettete mir das Leben. Er besorgte mir einen Job im Hundezwinger der SS. Ich war der Babysitter für elf Schä-ferhunde. Alles liebe Tiere. Außerdem durfte ich für den berüchtigten Lagerkomman-danten Rudolf Höss das Kam-inholz schleppen. Ich sah, wie er die endlosen Todeslis-ten unterschrieb.“  
Gymnasiast Robert (16) fragt nach: „Wann haben sie von

den Gaskammern erfahren?“  
Bab: „Bis zum Schluss gab es nur Gerüchte. Eines Tages kamen über 400 000 Juden in das benachbarte Vernich-tungslager Birkenau. Sie wur-den innerhalb von zwölf Tagen getötet. Die Krematorien wa-ren so überlastet, dass die Leichen auf Scheiterhaufen verbrannt werden mussten. Es roch tagelang nach ver-kohltm Fleisch. Da hatte ich eine Ahnung von den gewal-tigen Massenmorden.“  
Nach dem Krieg wurde Bab erfolgreicher Autohändler in

Berlin. Vor zwei Jahren traf er Holocaust-Forscher Chris-tian Ender (33). Beide drehten den Dokumentar-Film „Zeitab-schnitte“. Bab: „Jetzt sind wir gemeinsam in Deutschland unterwegs. Ich erzähle den Menschen von meinen Erleb-nissen. Es ist mein Kampf ge-gen den neuen Rechtsradik-alismus.“ Heute ab 11 Uhr spricht Bab im Gymnasium am Wall in Verden. Wer Kontakt zu ihm aufnehmen will oder die DVD (9,90 Euro) bestellen möchte, kann es unter [www.zeitabschnitte.de](http://www.zeitabschnitte.de) tun.

Werner Bab (82) zeigt seine eintätowierte Häftlingsnummer. Er musste sie in Auschwitz ständig vorzeigen

## WAS BEDEUTET EUCH AUSCHWITZ HEUTE?

**PEDRO (16)**

„Auschwitz ist ein Symbol dafür, was Menschen anderen Menschen antun. Wir dürfen es nicht vergessen und müssen daraus lernen“

„Gut, dass es noch Zeitzeugen gibt, die über das KZ berichten. Leider wird von einigen Unbelehrbaren bestritten, dass es Auschwitz gab“

**LAURA (16)**

„Meine Mutter ist in der Nähe von Auschwitz aufgewachsen. Sie hat mir oft von den Nazi-Verbrechen erzählt. Ich will mir das Lager jetzt einmal selber anschauen“

**ANNEMARIE (15)**

„Auschwitz war das Todesurteil für Millionen. Wir dürfen das Schicksal dieser Menschen nicht vergessen“

**HELENA (16)**

„Ich habe großen Respekt vor Werner Bab und seiner Aufklärungsarbeit. Er ist ein weiser Mann, der uns den Schrecken eines verbrecherischen Systems beeindruckend erklärt hat“

**ROBERT (16)**

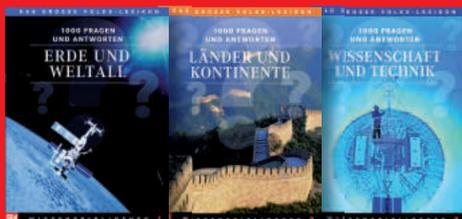
„Ich habe großen Respekt vor Werner Bab und seiner Aufklärungsarbeit. Er ist ein weiser Mann, der uns den Schrecken eines verbrecherischen Systems beeindruckend erklärt hat“

## Besser wissen mit BILD!

Universell: die BILD-Wissensbibliothek.

Jeder Band nur

**9,95€**



12 Bände voller Wissen – mit jeweils 1.000 spannenden Fragen und überraschenden Antworten.

Jetzt im Buchhandel und im Club Bertelsmann!

Oder unter [www.derclub.de](http://www.derclub.de), [www.bestseller-medien.de](http://www.bestseller-medien.de), [www.bild.de](http://www.bild.de)  
Telefonisch bestellen: 0 18 0/5 00 70 11 (0,14 €/Min. aus dem Festnetz)  
Im Direktversand zzgl. 3,95 € Versandkosten.



Warum ist der Himmel blau?  
Wie gesund ist Fieber?  
Wo liegt das Paradies?  
Wozu brauchen wir Geld?